



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

**Stille Nacht – Live
im TV aus Hallein**
Seite 2



**Krankenhaus: Koopera-
tionen sichern Qualität**
Seite 4



**Reise in die
Urgeschichte Salzburgs**
Seite 6



**Skifahren am Dürrnberg
– ein Erlebnis**
Seite 7



Das Jahresbudget 2015 beträgt 62 Millionen Euro

7,1 Millionen Euro im außerordentlichen Haushalt

Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx präsentierten vor wenigen Tagen das Budget für das Jahr 2015. „Es war harte Arbeit und wir mussten auf Grund der vielfältigen kommenden Aufgaben auch vorsichtig budgetieren“, so Bürgermeister Anzengruber zum Jahresvoranschlag. Er bedankte sich bei Finanzdirektor Karl-Heinz Marx für die gewohnt souveräne und zuverlässige Budgetarbeit. Der Finanzdirektor kommentiert „sein“ 25stes Budget zum einen mit „großer Zurückhaltung bei den Gebührenerhöhungen“ und mit dem „Ziel, den eingeschlagenen Konsolidierungskurs, nach dem Großprojekt Seniorenheim, fortzusetzen. Binden doch in den kommenden Finanzjahren der Hochwasserschutz und die Straßenraumgestaltung erheblich finanzielle Mittel“.

Ordentlicher Haushalt

Der Voranschlag für das neue Rechnungsjahr weist ein Volumen von 55,4 Millionen Euro aus. Der reale Zuwachs beträgt 4,70% oder 2,5 Millionen Euro. Die Kommunalsteuer kann trotz Firmenschließungen gleich hoch wie im Jahr 2014 mit 6,3 Millionen Euro angesetzt werden. Ausgabenseitig wirken sich die auf 4,2 Millionen Euro angestiegenen Transferzahlungen an den Sozialtopf des Landes negativ aus. Bei den von der Stadt zu bestimmenden Gebühren und Tarife wurden nur die Kanalgebühren um 5 Cent pro m³ (1,35%) angehoben. Bei allen übrigen Gebühren wie beispielsweise Müllabfuhr, Kinderbetreuungseinrichtungen, Freibad, Museum, Friedhof, Hundesteuer und Veranstaltungsstätten wurden keine Korrekturen vorgenommen. Die Subventionen in den Bereichen Jugend, Kultur, Sport,



Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx. Bild: STGM



Soziales und Integration konnten mit insgesamt 2,0 Millionen Euro ungekürzt veranschlagt werden. Der Schuldenstand wird zum Jahresende 2015 25,6 Millionen Euro oder 46,55 % am ordentlichen Haushalt betragen. Durch ausgelaufene Kanalarlehen, einer inversiven Zinsstruktur und den Wegfall des Leasings für

die Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr werden für den Schuldendienst Ausgaben mit 2,7 Millionen Euro anfallen, dies entspricht einer Minderung im Vergleich zu 2014 von rund 0,2 Millionen Euro.

Außerordentlicher Haushalt

Die Ausgaben im außerordentlichen

Haushalt von 7,1 Millionen Euro beinhalten vorwiegend die Straßenraumgestaltung in der Halleiner Altstadt, Straßensanierungen, die Hochwasserschutzmaßnahmen, Kanal- und Wasserbauvorhaben und die Sanierung gemeindeeigener Wohnhäuser. Eine weitere Darlehensaufnahme ist für das Jahr 2015 nicht vorgesehen.



Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr geht zu Ende. Gerade die Adventzeit und der bevorstehende Jahreswechsel laden ein, inzuhalten und zurückzuschauen. Es freut mich sehr, das Hallein als Wirtschaftsstandort wieder bedeutender wird, denn obwohl Hallein Verluste von Arbeitsplätzen durch die Schließung der Firma Binder zu verkraften hatte, konnten 160 neue

Arbeitsplätze geschaffen werden. Erfreulich ist auch, dass im Jahr 2015 bis zu 180 weitere Arbeitsstellen neu hinzukommen. Diese Arbeitsplätze helfen uns nicht nur den Abzug der Firma Binder zu verkraften, sondern stärkt dies auch die Stadtgemeinde Hallein in der Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben.

Besonders hervorheben möchte ich die vielen Bauvorhaben in unserer schönen Stadt. Die rege Bau- und Sanierungstätigkeiten zeigen auf andere Art und Weise, wie wirtschaftlich stark Hallein wirklich ist. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Toleranz bedanken, welche für die vielen einzelnen Projekte entgegengebracht wird.

Das Jahr 2015 wird ein herausforderndes und sehr spannendes Jahr werden. Der Hochwasserschutz wird zügig weitergebaut und im Sommer wird auch der erste Abschnitt der Straßenraumgestaltung in der Halleiner Altstadt realisiert. Die Altstadt wird in den Monaten Juli bis November für uns jetzt vielleicht in ungewohnter Art und Wei-

se nutzbar sein. Es ist aber schön zu sehen und zu spüren, dass alle Beteiligten dem Projekt gegenüber positiv eingestellt sind und den einzelnen Bauphasen unterstützend entgegen sehen. Die Politik ist sich einig, es wird eine herausfordernde Aufgabe, aber sie ist möglich und mit gemeinsamen Kräften wird die Straßenraumgestaltung ein einzigartiges Ergebnis bringen.

Sehr geehrte Damen und Herren, für unsere Stadt geht ein abwechslungsreiches Jahr zu Ende. Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit. Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich einen besinnlichen Advent, ein harmonisches Weihnachtsfest, viel Kraft, Energie und Erfolg für Ihre Ziele im Jahr 2015, vor allem aber wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr Bürgermeister
Gerhard Anzengruber

ORF „Licht ins Dunkel“ live aus Hallein

Programmschwerpunkte des ORF sind zu Weihnachten die Themen „Stille Nacht“ und „Licht ins Dunkel“. Heuer wird das Fernsehen viele Stunden live aus der Halleiner Altstadt senden und die Stadt entsprechend vorstellen. Am 23. Dezember werden die Moderatoren Romy Seidl und Manuel Horeth von 18.30 bis 19 Uhr live aus Hallein berichten. Am Heiligen Abend kommt es von 14 bis 15 Uhr und von 16 bis 18 Uhr zu Liveschaltungen aus der F.X. Gruber-Stadt.

Um 17 Uhr dann der Höhepunkt: die Halleiner Liedertafel wird mit Unterstützung von Solisten des Mozarteums Salzburg am Oberen Markt das weltberühmte Weihnachtslied „Stille Nacht – Heilige Nacht“ anstimmen und völkerverbindend eine Strophe in englischer Sprache singen. Für Hallein eine wunderbare Gelegenheit, sich österreichweit und im angrenzenden Ausland im schönsten Kleid zu präsentieren. Natürlich gibt es auch eine ausführliche Dokumen-

tation über F. X. Gruber und das Lied „Stille Nacht“. Die Kameras des ORF stehen am Oberen Markt, der Lions-Club Hallein wird seine Weihnachtshütte aufstellen und für die Bewirtung der Besucher sorgen. Die Bewohner werden gebeten, die Fenster weihnachtlich zu schmücken und Lichter aufzustellen, damit eine besondere Weihnachtsstimmung aufkommt und sich Hallein in schönstem Licht mit stimmungsvollen Bildern darstellen kann.

Beginn der Straßensanierung im Juli 2015

13.500 m² werden erneuert – Kosten rund 6 Millionen Euro

In der Halleiner Altstadt ist das Straßenpflaster in wesentlichen Teilbereichen in einem schlechten Zustand, deshalb sind großräumige Sanierungen notwendig. Für die neue Gestaltung des Straßenraumes konnten die erfahrenen Architekten Wagner und Widmann gewonnen werden, die mit dem Büro Dipl.-Ing. Dietmar Krammer das Projekt auf die straßenbau- und verkehrstechnischen System- und Grundsatzanforderungen abstimmen. Am 5. November wurden erste Pläne der Bevölkerung präsentiert, die schriftlichen Rückmeldungen und Vorschläge hat das Projektteam ausgewertet und am 9. Dezember einem Steuerungsgremium, bestehend aus Fachleuten und Politikern aller Parteien, vorgestellt. Ende Februar 2015 erhält die Stadtpolitik eine entsprechende Empfehlung, so Dipl.-Ing. Dietmar Krammer. Wichtig für das Steuerungsgremium ist auch die Mitarbeit der verschiedenen Interessensgrup-

pen wie Bewohner, Wirtschaft, Tourismus und Kaufleute. Wie Dipl.-Ing. Dietmar Krammer betont, sind Straßenraumgestaltung und Verkehrsführung zwei Themen. Straßenraumgestaltung heißt die Sanierung des Pflasters bzw. dessen Neuverlegung für jeden Verkehr und nicht nur für „mehr oder weniger Busse“. Die Straßen und Plätze der Altstadt müssen auch von Feuerwehr, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Schneeräumung etc. befahren werden und somit „schwerverkehrstauglich“ sein. Das heißt entsprechender Unterbau, Infrastruktur und Pflasterung. Es muss auch ein gemeinsamer Konsens zwischen florierender Geschäftswelt, Ruhezeiten für Bewohner und Besucher, Fußgängerfreundlichkeit sowie Verkehrsführung gefunden werden. Übrigens gibt es laut Ing. Krammer täglich in der gesamten Altstadt rund 5.000 Fahrten. Die große Frage für die Zukunft heißt, wie kann diese Verkehrsfrequenz altstadtfreundlich

gesteuert werden. Was man aus den zahlreichen Vorschlägen und Rückmeldungen bereits herauslesen kann, ist der Busverkehr. Große Busse bzw. der Regionalverkehr (nicht Stadtverkehr) soll aus der Altstadt raus. Trotz des engen Zeitrahmens wird mit den Bauarbeiten Wichtelhuberstraße, Kornsteinplatz, Ruprechtgasse und Robertplatz bereits im Juli 2015 begonnen. Entsprechende Begleitmaßnahmen während den Bauarbeiten werden diskutiert und vorbereitet, damit es nur zu geringen Auswirkungen für die Kaufleute kommt. Für die nächsten Bauphasen gibt es dann mehr Planungszeit und parallel können alle anderen Themen mitgeplant werden. Ab April 2016 wird das Altstadt-pflaster vom Bayrhamerplatz bis zur Stadtbrücke und am Unteren und Oberen Markt saniert, im Frühjahr 2017 Schöndorfer- und Pfannhauserplatz. Insgesamt werden rund 13.500 m² Belag erneuert und bis zu sechs Millionen Euro dafür aufgewendet.

Bürgerkorpskapelle Hallein erspielt Blasmusikpreis

Die Bürgerkorpskapelle der Stadt erhielt kürzlich den Salzburger Blasmusikpreis für besondere Leistungen bei Wertungsspielen.

Mit dem Blasmusikpreis der Stufe II erhält die Kapelle vom Land Salzburg eine finanzielle Anerkennung. Zu erwähnen ist auch noch der Bundessieg 2013 bei der Bundesmarschwertung in Südtirol. Zu hören ist die erfolgreiche Bürgerkorpskapelle heuer noch beim Weihnachtskonzert am 25. Dezember auf der Festspielbühne.



Im Bild Stabführer Rupert Steiner, Obmann-Stellvertreter Wolfgang Ausweger, Kapellmeister Mag. Hermann Seiwald, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Obmann Stefan Rußegger. Bild: LPB

Halleiner Jungmusiker vom Land Salzburg geehrt

In der Salzburger Residenz wurden sechs Jungmusiker des Musikums Hallein geehrt. Barbara Schörghofer und Christina Löffelberger aus Bad Dürrenberg (beide Querflöte) erhielten das „Leistungsabzeichen in Gold“ des Salzburger Blasmusikverbandes. Stephan Pollhammer aus Oberalm (Blockflöte), Peter Lechenauer aus Puch (Tuba), Sandra Keuschnigg aus Oberalm (Klarinette) und Peter Hartmann aus Oberalm (Klavier). Auch sie haben durch ihre Leistungen das „Goldene Abzeichen“ bekommen.



Im Bild Kulturstadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl, Stephan Pollhammer, Barbara Schörghofer, Irma Sakic (begleitete Barbara Schörghofer auf der Gitarre), Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn. Bild: LPB

Kooperationen sichern die Qualität und den Fortbestand mit Vollversorgung

Derzeit macht die Bewältigung des Krankenanstaltenarbeitszeitgesetzes vor allem hinsichtlich der Ärztarbeitszeit und der Erfüllung der Ruhebestimmungen sämtlichen Krankenhausmanagern Kopfzerbrechen. Das Krankenhaus Hallein wird jedoch den Salzburger Landeskliniken – sobald hier eine tragfähige Lösung über die neue Entlohnung der Ärzte vorliegt – folgen und ist bemüht, mit seinen Ärzten eine (zumindest befristete) Verlängerung der bestehenden Betriebsvereinbarung bis vorerst 31.03.2015 abzuschließen, um weiterhin verlängerte Dienste zulassen zu können. In Hallein ist man sogar bereit, durch eine sofortige Vollanrechnung der Vordienstzeiten der Ärzte Interessenten aus diesem derzeitigen Mangelberuf an das Haus binden zu können. Wobei auch günstig Kleinwohnungen zum Start der Tätigkeit in Hallein an die Ärztinnen und Ärzte vergeben werden können.

Zusammenarbeit in der Allgemein- und Unfallchirurgie

Derzeit befindet sich eine Absichtserklärung über die Zusammenarbeit in

Verteilen statt wegwerfen

Der „Rollende Herzen – Bus“ kommt im März auch nach Hallein. Mitbürger, die sozial bedürftig sind und das Geld momentan nicht reicht (kein Nachweis notwendig), können gratis eine Einkaufstasche mit einwandfreier Ware füllen. Termine und Standorte ab Februar auf der homepage, im facebook, in den Bezirksblättern oder bei der Gemeinde: www.facebook.com/rollendeHerzen, 06604441910, info@rollingheart.at www.rollingheart.at



Start des Kooperationsprojektes Hernienchirurgie. Im Bild von links Mag. Gerald Heitzenberger, Geschäftsführer Krankenhaus Hallein, Dr. Michael Lechner, Universitätsklinik für Chirurgie SALK, Dr. Christian Stöckl, Landeshauptmann-Stv., Prim. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Öfner, Vorstand der Universitätsklinik für Chirurgie, Dr. Franz Mayer, Universitätsklinik für Chirurgie, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Dr. Jan Philipp Jonas, Chirurgische Abteilung Krankenhaus Hallein, Prim. Dr. Michael Reschen, Ärztlicher Direktor Krankenhaus Hallein. Bild: LPB

der Allgemeinchirurgie zwischen den Salzburger Landeskliniken und dem Krankenhaus Hallein in Ausarbeitung. Die Unterzeichnung dieser Absichtserklärung stellt auch eine der Grundlagen für die Zusammenarbeit in der Unfallchirurgie dar, wobei in diesem Bereich bereits ein unterschriftsreifer Kooperationsvertrag vorliegt. Vor wenigen Tagen wurde im Landesgesetzblatt die Verordnung verlautbart, welche dem Krankenhaus Hallein 8 Betten für Unfallchirurgie (im Wege eines Satellitendepartments) zuweist. Ein Satellitendepartment für Unfallchirurgie bedarf aber einer fachlichen Mutterabteilung. Als Mutterabteilung ist die Universitätsklinik für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie (Leitung Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Resch) vorgesehen.

Krankenhaus ist auch Hernienzentrum

Seit Anfang Oktober ist das Krankenhaus Hallein nun ein Hernienzentrum. Hernienoperationen werden landläufig Bruchoperationen genannt und betreffen die Operationen von Lücken in der Bauchwand, welche sich beim Erwachsenen im Bereich von Schwachstellen ausbilden können. Es sind dies die Leisten, der Nabel oder auch Nar-

ben nach Bauchoperationen. Bereits bisher wurden am Krankenhaus Hallein jährlich rund 125 Hernienoperationen durchgeführt. Im Rahmen des Hernienzentrums der Universitätsklinik für Chirurgie soll die Zahl dieser Operationen vorerst auf mindestens 500 jährlich gesteigert werden.

Kooperation mit dem KH Barmherzige Brüder

Kooperation wird nicht nur mit den Salzburger Landeskliniken betrieben. Auch mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder wird in Kürze ein Kooperationsvertrag unterzeichnet. Bei diesem Vertrag geht es um die Vertretung der Radiologin des Krankenhauses Hallein durch die Ärzte der Abteilung für Radiologie des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder.

„Kooperationen sichern sowohl die Struktur – als auch die Ergebnisqualität und unter Zugrundelegung dieser Qualitätssicherung auch den Fortbestand des Krankenhauses Hallein als vollversorgendes Bezirkskrankenhaus“, ist Bürgermeister Gerhard Anzengruber als Eigentümervertreter und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Halleiner Krankenanstaltenbetriebs-GesmbH überzeugt.

Dank für ehrenamtliches Engagement

Stadt ehrte verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger

Bei einer Festsitzung im Kolpinghaus wurden verdiente Persönlichkeiten geehrt, die unermüdlich und ehrenamtlich für die Nächsten im Einsatz sind. „Die heutige Anerkennung ist der Lohn für die großen Leistungen und das Engagement, das ja eine wichtige Grundlage unseres Zusammenlebens in der Gemeinschaft ist“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber in seiner Laudatio. Die „Wappenplakette in Gold“ wurde an Prof. Mag. Wolfgang Wintersteller überreicht. „Unser Stadthistoriker forscht unermüdlich in der Stadtgeschichte und ist der beste Kenner unserer Stadt“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Die „Wappenplakette in Silber“ erhielten Brigitte Schmidt (ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Pfarre Rif, sie organisiert u.a. die „Rifer Kunstmeile“ und den „Rifer Advent“), Johannes Höllbacher (seit 1999 Obmann und Hauptmann der Weihnachtsschützen Bad Dürrnberg), Ernst Kronreif (2003-2012 Obmann des Tourismusverbandes, Obmann der Genussregion Tennengauer Almkäse, Landesobmann der „Besten österreichischen Gastlichkeit“, Mitglied der ARGE Stille-Nacht und haubengekrönter Hohlwegwirt) sowie Kurt Schweiger (1995-2014 Obmann des EL-Theaters und Initiator des „Neuen Halleiner Weihnachtsspiels“). An Hauptbrandinspektor Rudolf Strobl (1997-2002



Im Bild Vizebürgermeister Walter Reschreiter, Prof. Wolfgang Wintersteller, Kurt Schweiger, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Brigitte Schmidt, Johannes Höllbacher, Ernst Kronreif und Vizebürgermeister Josef Russegger.

und 2007-2012 Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter) wurde die „Wappenplakette in Silber“ verliehen, an Brandinspektor Josef Brüggler (1999-2012 Kommandant Löschzug Dürrnberg) die „Wappenplakette in Bronze“. Geehrt wurden auch verschiedene Gemeindevertreter mit der „Wappenplakette in Bronze“: Margarethe Braidt (2009-2014), Barbara Lindmoser (2009-2014), Alexandra Schönberger-Wagner (Gemeindevertreterin 1999-2009, Stadträtin 2009-2012), Gerhard Kranebitter (2009-2014), Johann Lenz (2004-2010) und Christoph Mooslechner (2009-2014). Alois Rettensteiner erhielt die „Wappenplakette in Gold“, er war Sportstadtrat und von 2009-2012 Vizebür-

germeister. Das „Sportehrenzeichen“ wurde verliehen an Walter Alber (seit 1999 Obmann des Skiclubs Hallein), Günther Gruber (mehrfacher Landesmeister im Tauchen, Obmann des Tauchclubs Delphin und Präsident des Salzburger Tauchsportverbandes), Roland Kirchberger (seit 25 Jahren Sportwart des Kegelsportklubs), Stefanie Noppinger (mehrfache Landes- und Bundesmeisterin im Turnen) und Mathias Singer (seit 2001 Obmann des Judoclubs Hallein/Tennengau und Initiator des Projekts „Judo für Menschen mit Beeinträchtigung“). Das „Klarinettenensemble“ der Bergknappenmusikkapelle Bad Dürrnberg sorgte für die musikalische Umrahmung.

BÖE-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Die umfassende und facettenreiche Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Stadtgemeinde ein großes Anliegen. Durch die intensive Tätigkeit mit den Bürgern sind qualifizierte Ansprechpartner wichtig. Auch die Mitarbeiterinnen in den Kinderbetreuungseinrichtungen zeichnen sich durch laufende Fortbildungen aus. So absolvierte Ferida Ramakic erfolgreich die BÖE-Ausbildung und ist nun als Fachkraft in der Tagesbetreuung Pernerinsel tätig.



SORGLOS IN DEN WINTER
Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren
**Tiefgaragen-Parkplatz
in Hallein**
um nur
180,- Euro - für 4 Monate*



* vom 1. November 2014 bis Ende Februar 2015

für die Altstadt- und Salzberggarage
Reservierung: 06245/83654

Reise in die Urgeschichte Salzburgs

Neue Ausstellung im Keltenmuseum zeigt „Zeitsprünge-Ursprünge“

Das Keltenmuseum ermöglicht mit einer einzigartigen Ausstellung eine Reise zu den Ursprüngen menschlicher Besiedlung und schildert die wechselvolle Urgeschichte der Alpenregion, die im Lauf der vergangenen 10.000 Jahre zahlreichen Kulturen und Bevölkerungen Lebens- und Siedlungsraum geboten hat. Das Design der Ausstellung stammt vom Linzer Duo Machgut. Das Grafikdesign zur neuen Ausstellung steuerte das Studio „MOOI design“ bei.

„Zeitsprünge-Ursprünge“ greift auf den reichen Bestand der archäologischen Sammlung des Salzburg Museums zurück. Auch der Dürrnberg ist unter anderem mit einem Helm vom Typ Negau und einem einzigartigen Goldblechschiffchen vertreten. Zahlreiche weitere Objekte aller Epochen – vom Mesolithikum bis zur ausgehenden vorrömischen Eisenzeit – illustrieren die Bedeutung, die das heutige Land Salzburg durch seine zentrale Lage und seinen Rohstoffreichtum seit dem 9. Jahrtausend v. Chr. innehatte. Zahlreiche Schwerpunkte vervollständigen die Ausstellung: „Macht und Ohnmacht“, „Bergbau“, „Mensch-Umwelt-Sied-



Auch Landtagspräsidentin Dr. Brigitte Pallauf, Kulturstadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl und Salzburg-Museum Direktor Dr. Martin Hochleitner (vorne Mitte) freuen sich über die großartige Dauerausstellung. Links Museumsleiter Mag. Florian Knopp mit Mitarbeitern und Gestaltern der Ausstellung. Bild: KM

lung“, „Glaube-Mythos-Opfer“ sowie „Diesseits & Jenseits“. Die Besucher werden aber auch zu Entdeckern, die teils versteckten Info-Tafeln in den Wänden wecken natürlich den Forschergeist. Großer Wert wurde im Rahmen der Ausstellungskonzeption auf eine familienfreundliche Umsetzung mit Anreizen für alle Altersgruppen gelegt: Von der Riech- und Taststation, über Bastelbögen bis zu Computeranimationen und Spielen auf Touchscreens wird eine breite Palette an Vermittlungsebenen geboten. In jedem Ausstellungsraum

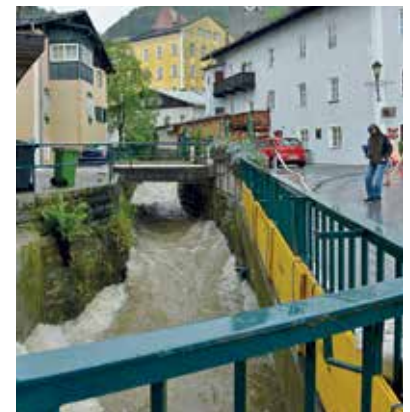
warten spannende Aufgaben und Stationen, die zum Angreifen und Ausprobieren anregen. Und „kURt“, der URgeschichte-Wurm, begleitet die kleinen BesucherInnen auf ihrer Zeitreise durch die Ausstellung. Für Kindergartengruppen oder Schulklassen wurden museumspädagogische Vermittlungsprogramme entwickelt. „Diese Ausstellung ist nun die Krönung unserer Arbeit an der Neupositionierung des Museums und guter Grund, das Museum und die Stadt Hallein zu besuchen“, so Keltenmuseumsleiter Mag. Florian Knopp.

Hochwasserschutz für Kothbach und Reingraben

In Hallein wird nicht nur am Hochwasserschutz an der Salzach gebaut, sondern es sind auch Maßnahmen notwendig, die Wassermengen vom Kothbach und Reingraben in den Griff zu bekommen. Kürzlich fand ein Gespräch mit Vertretern der Wildbach- und Lawinerverbauung statt und es wurden die Maßnahmen so konzipiert, dass künftig in der Regel kein mobiler Hochwasserschutz in der Altstadt (wie z. B. derzeit im Bereich Molnar- und Florianiplatz) bei Starkregen aufgestellt werden muss. Im **Kirchentälgraben** soll die bestehende Sperre optimiert werden und im **Zillgraben** wird ein Rückhaltebecken mit einem Speichervolumen von rund 36.000 m³ errichtet. Im **Reingraben** soll unter-

halb der bestehenden Sperre im Bereich des Wolf-Dietrich-Berghauses ein „Trennbauwerk“ zur Ausleitung der Hochwassermengen errichtet werden. Dabei würden die Wassermengen über den Eggriedlstollen bzw. Dr. Johann Nusko-Erbstollen abgeleitet. Dazu ist ein Kanal mit einem Durchmesser von rund 1,5 m im Bereich des Verbindungsweges zwischen Gamperstraße bzw. Pingitzerkai mit Einmündung in die Salzach notwendig. Beim **Kothbach** soll flussabwärts an der Kreuzung Johann-Jakob-Weg bzw. Knappensteig, Nähe Oswaldmühle, ein weiteres Rückhaltebecken mit rund 18.000 m³ errichtet werden. Die Baukosten werden insgesamt rund fünf Millionen Euro betragen. Im Frühjahr

erfolgt die Information der Grundeigentümer, die Bauarbeiten werden von Herbst 2016 bis Frühjahr 2019 andauern.



Unser Bild zeigt den hochwasserführenden Kothbach im Stadtgebiet mit einem mobilen Hochwasserschutz. Bild: STGM

Veranstaltungen in der Stadtbücherei Hallein

Vorlesestunden

Weiterhin gibt es regelmäßige Vorlesestunden für Kinder ab drei Jahren. In ungezwungener Atmosphäre werden Bilderbücher betrachtet, Geschichten vorgelesen und Märchen erzählt. Der Besuch der Vorlesestunde ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächsten Termine: Montag, 22. Dezember und Montag, 19. Jänner, jeweils um 15.30 Uhr.

Terminvorschau

- 14. Jänner:** Johannes Pausch liest aus seinem neuen Buch „Meine Heilkräuter Mandalas - Heimische Pflanzen und ihre ganzheitliche Wirkung“.
- 21. Jänner:** Kulinarische Krimi-Lesung in Zusammenarbeit mit dem Geschäft „Vom Fass“
- 16. Februar:** Beginn der Vortragsreihe: „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit vielen praktischen Tipps rund ums Gesundbleiben und Wohlfühlen
- 23. Februar:** Lesung mit Gudrun Harrer
- 09. März:** Lesung mit Manfred Stelzig
- 25. März:** Vortrag Transatlantisches Freihandelsabkommen

Skifahren am Dürrnberg – ein Erlebnis

Günstige Preise - Beschneigung bis zum Gipfel - Kinderland „Zinki“

Skifahren am Dürrnberg bzw. Zinkenkogel ist immer wieder ein Erlebnis. Das kleine aber feine Gebiet am Zinkenkogel bietet bestens präparierte Pisten für alle Altersgruppen, Anfänger und Könnler. Hier haben schon viele ihre ersten Schwünge gezogen. Einen Traumblick weit über das Salztal, vom Dachsteingletscher bis in den Chiemgau, kann man außerdem genießen. Und das mit einer kurzen Anfahrtstrecke und tollen Angeboten für Familien. Auch die Salzburger Superskicard und die Saisonkarte Dachstein-West sind am Dürrnberg gültig. Außerdem gibt es gratis einen Postbus-Zubringerdienst.

Kinder von 6 – 10 Jahre fahren zwei Stunden gratis

Als „Zucker!“ für Familien bieten die Zinkenlifte heuer wieder gratis eine

2-Stundenkarte für Kinder von 6 – 10 Jahre an. Voraussetzung dafür ist der Vorweis des Salzburger Landesfamilienpasses, den es gratis bei den Heimatgemeindeämtern gibt sowie die Begleitung eines zahlenden Elternteils, der mindestens eine 2-Stundenkarte kauft.

NEU: Kinderskiland „Zinki“

Absolut sicher und ungefährlich können die Kleinen im neuen Kinderskiland „Zinki“ ihre ersten Schritte auf Skiern machen. Direkt bei der Talstation geht's bei der Brücke über die Straße ins neue „Zinkiland“.

Schneeschuhwandern

Schneeschuhwanderer finden am Dürrnberg ein Eldorado an Wanderungen verschiedenster Schwierigkeitsgrade vor. Bei den Zinkenliften kann man sich die Schneeschuhe ausleihen.

Beschneigung sichert Schneesicherheit

Durch verschiedene Umbauarbeiten ist es ab heuer möglich, dass alle Pisten von der Bergstation bis ins Tal beschneit werden können.

Watzmann Saisonskipass

Mit dem Watzmann Saisonskipass kann man in folgenden Skigebieten die Schwünge ziehen: Jennerbahn, Skilifte Obersalzberg, Rossfeld Skilifte, Skilifte Götschen, Hochschwarzeck und alle Skilifte in Bad Dürrnberg. Inkludiert sind dabei Flutlichtskifahren, Winter-Rodelbahnen, Snowtubing und Fußgängertransporte bis 30. April 2015.

Informationen

Zinkenlifte Bad Dürrnberg/Hallein, Tel. ++43/6245/85105, Fax DW -4, info@duernberg.at
www.duernberg.at
live web-cam

Hochwasserschutzprojekt Rif-Taxach schreitet voran

Bei starken Niederschlägen entstehen im steilen Einzugsgebiet des Guttrathberges große Wassermengen und führen in den flussab gelegenen Siedlungsgebieten um den Charlottenhüttenweg zu Überflutungen von Wohn- und Gewerbeobjekten. Durch das Hochwasserschutzprojekt werden die Hochwasserspitzen kontrolliert und schadensfrei abgeleitet, im

Rückhaltebecken Essigmannlacke zwischengespeichert und langsam und gedämpft in das darunter liegende Bachsystem abgegeben. Die Maßnahmen bestehen im Wesentlichen aus der Errichtung einer Hochwasserschutzmauer, von Dämmen, der Sicherung von zwei bestehenden Brücken und der Abflusssertüchtigung des Bachquerschnittes.



Im Bild Baurat h.c. Dipl.-Ing. Haimo Wölfl, Dipl.-Ing. Guido Wölfl, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Dipl.-Ing. Dominik Rosner. Bild: STGM

Sprechtage des Bürgermeisters

Die Sprechstunden von Bürgermeister Gerhard Anzengruber zwischen den Weihnachtsfeiertagen entfallen. Der erste Sprechtag im Jahr 2015 findet am Montag, 12. Jänner statt.

Öffnungszeiten Stille Nacht Museum

Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertage von 15.00 bis 17.00 Uhr. Täglich geöffnet von 21.11.2014 bis 06.01.2015 von 11.00 bis 17.00 Uhr. Führungen und Gruppen sind bitte vorab im Keltenmuseum Hallein unter +43 6245 80783 anzumelden.

Neue Leiterin im Kindergarten Dürrnberg

Sigrid Winkler ist seit Mitte Oktober im Mutterschutz und Julia Hafner hat die Leitung im Kindergarten Dürrnberg übernommen. Im Kindergarten Dürrnberg werden am Vormittag 20 Kinder betreut und am Nachmittag sind in der alterserweiterten Kindergartengruppe neun Schüler und drei Kinder in Betreuung.



Im Bild die neue Leiterin Julia Hafner, Sigrid Winkler, die Leiterin der alterserweiterten Gruppe Raffaella Bernhofer und Helferin Elisabeth Schnöll. Bild: KG

Hallein für den Winter gerüstet

13 Räumgeräte stehen für die Schneeräumung zur Verfügung. Davon 10 große und 3 kleine für die Gehsteige und kleinen, verwinkelten Gassen. In den zwei Salzsilos, die in der Wiestal Landesstraße bzw. am Dürrnberg positioniert sind, können in Summe 205 m³ Salz eingelagert werden. 31 Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes stehen für den Winterdienst bereit. Die drei Einsatzleiter koordinieren die Mitarbeiter, um das rund 100 km lange Straßennetz zu versorgen. Bereits im Herbst wurden sämtliche Brunnen der Stadt mit einer Holzverschalung winterfest gemacht. Zum Schutz vor Frostsprengungen werden die Brunnen am Kornsteinplatz, am Bayrhamerplatz (Zeiserlbrunnen), am Schöndorferplatz (Kriegerdenkmal), in der Thunstraße, am Unteren Markt, in der Färbertorgasse, in der Bräuerstraße und am Rupertusplatz (Marienbründl) „eingehaust“. Ein neues Räumgerät, welches vor allem am Dürrnberg zum Einsatz kommt, wurde kürzlich angeschafft. Die Kosten des neuen Unimog belaufen sich auf rund 274.000 Euro.

Der Winter naht ...

Das Stadtamt Hallein weist auf die gesetzliche Verpflichtung von Grundeigentümern im Ortsgebiet zur Durchführung des Winterdienstes hin. Die Verpflichtung betrifft insbesondere die Schneeräumung, die Streuung bzw. die Reinigung der Gehsteige und -wege sowie die Beseitigung von Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern. Auch das „Warmlaufenlassen“ des Motors auf öffentlichen Straßen stellt eine Verwaltungsübertretung dar. Bei Verstößen gegen diese Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen. Mehr dazu unter www.hallein.gv.at/Kundmachungen.

Christbaumsammelstellen

Auch heuer können Halleiner Bürgerinnen und Bürger ausgediente Christbäume wieder an folgenden gekennzeichneten Sammelstellen abgeben:

- alle Wertstoffsammelplätze jeweils zu den Öffnungszeiten
 - Römerstraße
 - Neumayrplatz (ehemalige Sammelinsel)
 - Kellnerstraße/Davisstraße
 - Winklerstraße/Wüstenrotstr.
 - Freibad Parkplatz
 - Pfarrzentrum Neualm
 - Hallfahrter Parkplatz
 - Sammelinsel Burgfried Ost (Krankenhaus)
 - Kastenhofweg/Solvay-Halvic-Straße
 - Engelsbergerkreuzung/Tschusisstraße
 - Bad Dürrnberg/Rupertusplatz (Volksschule)
- Bitte nur Christbäume abgeben, die frei von Lametta und sonstigen Störstoffen sind.



Ein frohes Fest und alles Gute für 2015

Der Bürgermeister und die gesamte Gemeindevertretung der Stadt Hallein sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes wünschen der Halleiner Bevölkerung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das Jahr 2015 wünschen wir alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit

Weihnachtsfeier für Obdachlose & Einsame

Das Rote Kreuz organisiert erstmals in Hallein am 24. Dezember eine Weihnachtsfeier für Menschen am Rande der Gesellschaft. Ab 14.00 Uhr gibt es ein feierliches Essen und Kinderpunsch. Weihnachtslieder werden gesungen und nützliche Geschenke verteilt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Rückfragen Tel. 0662/8144-10310. Die Weihnachtsfeier findet im Büro für Interkulturelles Zusammenleben, Schöndorferplatz 14, Hallein statt. Spendenkonto: IBAN: AT59 2040 4000 0000 6270, BIC: SBGSAT2S

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Website der Stadtgemeinde www.hallein.gv.at